

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der
Heiligen Schrift**

Lavater, Johann Caspar

Bern, 1767

VD18 11826614

Ausserliche Andachtsuebungen. Gottesdienstliche Gebraeuche.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18272

Aufferliche Andachtsübungen.
Gottesdienstliche Gebräuche.

Jesaj. LVIII. 5.

Meynet ihr, daß mir das Fasten gefalle; wenn der Mensch sich selbst einen Tag lang quälet, und seinen Kopf hängt, wie einen Binz. Soll das ein Fasten heißen, und ein Tag, welcher dem HErrn gefällt?

Jes. I. 11. 12.

Wozu opfert ihr mir, sprach Gott zu den Israeliten, so viel Opfer? ----

Wenn

Wenn ihr kommet, vor mir zu erscheinen, wer fordert es von euch, daß ihr meine Vorhöfe zertrettet? Eure hohen Feiertage sind selbst eine Gottlosigkeit. Eure bestimmte Feste hasse ich von Herzen; sie machen mich müde, ich mag sie nicht ertragen. Und wenn ihr eure Hände ausstrecket, so wende ich meine Augen von euch: und wenn ihr schon des Gebätes viel machet, so erhöre ich euch doch nicht; denn eure Hände sind voll Blut. Wäschet euch: seyd rein: thut eure bösen Rathschläge hinweg vor meinen Augen: höret auf Uebels thun: lernet Recht thun: befeisset euch der Bil-

F 3 lichkeit:

lichkeit : rettet den Untergedruckten : helfet dem Waislein zum Rechten : lasset die Klagen der Wittwen vor euch kommen.

Der dienet Gott noch nicht , ist noch
kein ächter Christ ,

Der bloß zur Kirche läuft , und täglich
Lieder singet ;

Kein Abendmahl versäumt ; am Buß-
tag minder ist ,

Und zur gesetzten Zeit sich zum Gebäte
zwinget.

Das heißt mit Gotte nur und seinem
Dienste scherzen ;

Der wahre Gottesdienst sitzt tiefer in
dem Herzen.

Et

Er lehrt das Gute thun, das Böse un-
terlassen,

Gott, und die Ewigkeit, und jede
Pflicht, umfassen.

Er opfert immerdar, und wirket alle-
zeit,

Was Gott von uns verlangt, und nie
was er verbeut.

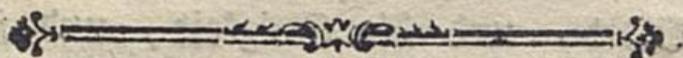


F 5

Eigen-



Eigenschaften der Liebe.



1 Cor. XIII. 4 = 7.

Die Liebe ist langmüthig; sie ist gutthätig; die Liebe eifert nicht; sie treibet nicht Muthwillen; sie blähet sich nicht auf. Sie ist nicht ungebehrdig; sie suchet nicht das ihrige; sie läßt sich nicht zum Zorn reizen; sie mißt nichts zu argem; sie freuet sich nicht über die Ungerechtigkeit; sie freuet sich aber über die Wahrheit. Sie verträgt alles; sie hoffet alles (Gute); sie glaubet alles (immer soviel Gutes, als mit einigem Grunde vermuthet werden kann); sie duldet alles.